

Kein neuer Klinikvorstand

Alle drei Kandidaten sagen kurzfristig ab

Altötting. Eigentlich waren Landrat Erwin Schneider und seine Klinik-Verwaltungsratskollegen davon ausgegangen, noch vor Weihnachten einen medizinischen Krankenhausvorstand präsentieren zu können. Jetzt aber haben alle drei in Frage kommende Kandidaten abgesagt. „Aus persönlichen Gründen“, heißt es dazu aus dem Landratsamt.

Bei der letzten diesjährigen Verwaltungsratssitzung am Mittwoch mussten die Mitglieder des Aufsichtsgremiums feststellen, dass sie plötzlich ohne Kandidaten für den Co-Vorsitz dastehen. Alle drei zur Auswahl stehenden Personen hätten kurzfristig abgesagt, erklärt Landratsamtssprecher Klaus Zielinski auf Anfrage. Bei allen drei würden die Gründe im persönlichen Bereich liegen.

Besetzt werden sollte eigentlich der neu zu schaffende Posten eines medizinischen Vorstands. Bislang führt Michael Prostmeier das Kommunalunternehmen als alleiniger Vorstand. Unterstützt wird er durch Robert Moser als Verwaltungsdirektor, Chefarzt Prof. Dr. Michael Kraus als Ärztlicher Direktor und Bernd Henke als Pflegedirektor. Ein sowohl im Medizin- als auch Managementbereich fitter Vorstandskollege soll dem vor allem für die kaufmännischen Belange zuständigen Prostmeier künftig

als Co-Vorstand zur Seite stehen und in diesem Zusammenhang auch wesentliche Aufgaben der weiteren Helfer übernehmen.

Bereits im Herbst vergangenen Jahres hatten die Kreisgremien per Satzungsänderung den Weg freigemacht für den Umbau des Vorstands. Die Stelle war nicht ausgeschrieben, sondern ein „Headhunter“ mit der Suche nach geeigneten Kandidaten beauftragt worden. Dieser hatte drei Aspiranten aufgetan – allesamt „renommierte, kompetente“ Mediziner, wie Landrat Schneider Anfang November gegenüber der Heimatzeitung erklärt hatte.

Trotz der überraschenden Komplettabsage sieht der Landrat die Situation gelassen. „Unser Anspruch ist es, den besten Kandidaten für unsere Kliniken zu finden. Unser Ziel war es nicht, nur den Posten zu besetzen“, teilt Landratsamtssprecher Zielinski für ihn mit. Die Suche werde jetzt einfach fortgesetzt und gehe in eine zweite Runde. „Das ist nichts Außergewöhnliches“, sagt Zielinski dazu. Zeitlicher Druck bestehe nicht, es laufe einfach alles weiter wie gewohnt. Der weitere Plan sieht vor, dass in etwa bis März neue Kandidaten gefunden werden sollen. Eine Entscheidung für den neuen Co-Vorstand könnte dann direkt im Anschluss folgen, so Zielinski weiter. – ckl